

Pionierarbeit an Linzer Uni: Computer füttern Computer

LINZ. Linzer Mathematik- und Informatikstudenten werden die ersten in Österreich sein, die mit der sogenannten „fünften Computergeneration“ umgehen können, jenen Computern, die sich auch schon weitgehend selbst programmieren können. An ihrer Entwicklung wird weltweit und vor allem in Japan gearbeitet.

An der Kepler Universität hat der Mathemati-

ker Prof. Dr. Bruno Buchberger einen Studienschwerpunkt ausgearbeitet, der sich mit dem Programmieren von Computern durch Computer beschäftigt und als „computerunterstütztes mathematisches Problemlösen“ angeboten wird. „Bisher war von der Problemstellung bis zum fertigen Computerprogramm die Arbeit vor allem vom Menschen zu bewältigen, in Zu-

kunft wird das Programmieren selbst in vielen Detailbereichen vom Computer durchgeführt oder zumindest unterstützt“, erläutert Prof. Buchberger. Damit würde der Mensch keineswegs ausgeschaltet, nur um viel Kleinarbeit erleichtert. Darüber hinaus seien die von Computern hergestellten Programme zuverlässiger als die zur Gänze von Menschen ausgearbeiteten.